



Mit einer Spannweite von 25 Metern und einem Gewicht von 6,8 Tonnen schwebt die neue Brücke über der Wied.

Foto: Ulla Bergob

Kran hebt Brücke auf die Lager an den Wiedufer

Infrastruktur Direkter Fußweg zwischen Waldbreitbacher Ortsmitte und Gastronomiebetrieben wieder möglich

Von unserem Redakteur
Ralf Grün

■ **Waldbreitbach.** Ein Stück Infrastruktur für Gäste und Einheimische ist nach Waldbreitbach zurückgekehrt. Die Rede ist von der Fußgängerbrücke, die die Ortsmitte mit den beiden Gastronomiebetrieben Nassens Mühle und Vita Balance Hotel verbindet. Ein Schwerlastkran hat jetzt die neue Holzbrücke mit einer Spannweite von 25 Metern und einem Gewicht

von 6,8 Tonnen binnen einer Stunde auf ihre Lager gehoben. Viele Schaulustige haben sich die spektakuläre Szenerie am Wiedufer nicht entgehen lassen.

Gut zweieinhalb Jahre stand die Wiedquerung nicht zur Verfügung. Wie Gastronom Peter Nassen erläutert, hatte ein TÜV-Gutachter die alte Brücke für nicht verkehrssicher erachtet. Daraufhin sah sich die Gemeinde gezwungen, diese zu sperren. Aus Nassens Sicht ist das nicht nötig gewesen. Ein Ex-

perte habe ihm das damals bestätigt. Doch nun ist die neue Brücke da – und kann aller Voraussicht nach heute Abend für Fußgänger freigegeben werden. Vorausgesetzt, der Statiker, der das Bauwerk abnimmt, gibt grünes Licht.

Unterdessen liefen noch letzte Arbeiten. An dem vom Ort abgewandten Wiedufer ist der Brückenaufgang bereits an die neue Konstruktion herangeschoben worden. Laut Nassen werden noch einige Bretter ausgetauscht, ehe

die Holzteile noch einen Anstrich erhalten. Am anderen Wiedufer haben sich Mitarbeiter der Firma Stüber, die die Brücke auch gebaut haben, um die Montage des Aufgangs gekümmert.

Die Finanzierung ruht laut Nassen auf mehreren Schultern: Im Boot sind demnach die Gemeinde, der Verkehrsverein und die beiden Gastronomen, die direkt von der Brücke profitieren. Nassen schätzt, dass sich die Kosten nur für die Brücke auf etwa 32 000 Euro belaufen.